Pflanzenschutz-Warndienst für die Landwirtschaft Region Ost

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt

Landwirtschafts-kammer Schleswig-Holstein

Ausgabe 18
04.04.2025

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15-17
24768 Rendsburg

1. Maßnahmen im Wintergetreide – Einsatz von Wachstumsreglern

2. Termine – vegetationsbegleitende Feldführungen

Auf den Punkt gebracht: Letzten Sonntag sind nur geringfügige Niederschläge (3 – 10 mm) gefallen. Laut Vorhersage soll sich auch die nächsten 14 Tage daran nichts ändern. Zusätzlich werden die Temperaturen nach dem kurzfristigen Temperaturanstieg wieder rückläufig. Geplante Wachstumsregler-Maßnahmen müssen deshalb an die aktuelle Situation (Termin, Produkt und Menge) angepasst werden. „Stress" verursachende Tankmischungen sollten unterbleiben (Problem: hohe Sonneneinstrahlung, Nachtfrostgefahr, nach wie vor kalte Böden, z.Z. ausgeprägte Temperaturschwankungen). Vor allem mit Sulfonylharnstoffen behandelte Bestände müssen erst wieder durchgrünen.

❖ Entwicklungsstand der Kulturen

Früh gedrillte **Winterweizen**-Bestände sowie frühe Sortentypen befinden sich meist im Stadium 30, beginnendes ES 31 (Achtung - oft Kurztagsinternodium vorhanden). Oktober-Saaten haben überwiegend 2-3 Triebe und sind oft in ES 25 - 29.

Krankheiten spielen noch eine untergeordnete Rolle. Nachtfröste und ungünstige Erreger-Bedingungen haben dazu geführt, dass der ausgangs des Winters z.T. deutliche Ausgangsbefall von Gelb- und Braunrost- sowie Mehltau so in dieser Stärke nicht mehr vorhanden ist. Für neue Gelbrost-Infektionen waren allerdings die Bedingungen am vergangenen Wochenende günstig. In diesen Fällen (anfällige Sorte) bietet sich zur Wachstumsregler-Maßnahme ein Tebuconazol-haltiges Produkt (z.B. 0,75 l/ha Orius) an. Septoria-Ausgangsbefall ist bei der derzeitigen Trockenheit nicht relevant, erst mit Niederschlägen in ES 31-32 muss diesem Beachtung geschenkt werden. Bei einigen Frühsaaten und anfälligen Sorten ist dagegen die Halmbasis z.T. beachtenswert.

(1, 2): SU Willem, in Kastorf 1. SZ: Aussaat 16.9.24 → Entwicklungsstadium Übergang in ES 31 (mit Kurztagsinternodien)

(3): SU Willem, Standort Kastorf, 2. SZ: Aussaat 06.10.24

(4): SU Willem Standort Kastorf
→ 1. SZ: 16.09.24 (4 gleich gut entwickelte Triebe)
→ 2. SZ: 06.10.24 (1 Haupttrieb, 1 guter u. 1 schwach entwickelter Nebentrieb)
→ 3. SZ: 21.10.24 (1 Haupt- u. 1 Nebentrieb)

Die Normalsaaten der **Wintergerste** befinden sich überwiegend im Stadium 30. Gut entwickelte Gersten-Bestände präsentieren sich durchgegrünt und wüchsig, „gestresste" Bestände müssen sich

dagegen erst noch weiter erholen. In einigen Sorten (z.B. RGT Mela, KWS Higgens, Avantasia) ist Zwergrost vorhanden. Geringer Rhynchosporium-Ausgangsbefall ist in den Sorten SU Midnight und Julia präsent, der aber derzeit nicht behandlungswürdig ist und erst mit nächsten Niederschlägen für eine weitere Infektion zur Verfügung steht.

Der **Winterroggen** zeigt sich überwiegend sehr wüchsig, gut bestockt (Bild 5) und hat zum Teil das Stadium 31 erreicht. Da der Winterroggen vorzugsweise auf leichten Standorten steht, besteht hier die größte Notwendigkeit in der Anpassung der Aufwandmengen der Wachstumsregler-Produkte. Rhynchosporium spielt momentan kaum eine Rolle, Braunrost ist dagegen in einigen Beständen nach wie vor vorhanden. Diesem sollte mit einem Tebuconazol-haltigen Produkt (z.B. 0,75 l/ha Orius) gegengesteuert werden.

→ In keiner Kultur hat man bisher etwas verpasst bzw. sollten bei ungünstigen Witterungsbedingungen Wachstumsregler-Maßnahmen durchgeführt werden.

❖ Allgemeine Informationen

Geringe Temperaturen tagsüber (bisher nur wenige Tage mit deutlich zweistelligen Temperaturen) und immer wieder Nachtfröste haben das Wachstum der Bestände ausgebremst. Gräser-Sulfonylharnstoff-haltige Herbizid-Maßnahmen verstärkten diesen Effekt. Zusätzlich haben die ausbleibenden Niederschläge (ca. 3-10 mm im März) Auswirkungen auf die N-Mineralisierung und somit die Verfügbarkeit von Stickstoff.

Neben diesen Witterungsbedingungen, dem Standort (Wasserverfügbarkeit) und der Sorte ist die Bestandesdichte und v.a. die Anzahl der Nebentriebe für die Produktwahl und die Aufwandmenge entscheidend. Vor allem frühe Septembersaaten sind gut bestockt und zeigen somit eine entsprechende Anzahl an Nebentrieben. Hier wird die Trockenheit einhergehend mit mangelnder Stickstoffverfügbarkeit zu einer natürlichen Reduzierung der Nebentriebe mit der Schossphase führen. In Oktober-Saaten gilt es dagegen, die 1-2 Nebentriebe unbedingt zu erhalten.
Nun mit Einsetzen des Langtags und Schossbeginn sind die September-Saaten aus dem Bestockungsfenster raus, sodass selbst mit „hohen“ CCC-Mengen keine weiterer Bestandesaufbau mehr möglich ist.

❖ Was ist ein Kurztagsinternodium?

Frühe September-Saaten zeigen auch in diesem Jahr häufig ein Kurztagsinternodium (in Einzelfällen sogar zwei). Dieses Kurztagsinternodium kann sehr lang sein, reagiert zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr auf Wachstumsregler und kann somit auch nicht eingekürzt werden. Es ist allerdings anfällig für Halmbasis-Erreger (Halmbruch, Rhizoctonia und Fusarium) und auch eine gewisse Sollbruchstelle. Später in der Vegetation können diese Kurztagsinternodien besser unterschieden werden, da der Halmdurchmesser, im Vergleich zum echten Internodium, deutlich geringer ist. Um das Stadium des eigenen Bestandes korrekt anzusprechen und damit den optimalen Termin für den Wachstumsreglereinsatz zu wählen, reicht das alleinige Aufschneiden des Halmes und Blick auf die Knoten somit nicht immer aus. Zusätzliche Sicherheit bietet das Aufpulen des Halmes und die dazugehörige Größenbestimmung der Ähre.

❖ Grundsätzliche Informationen für den Einsatz von Wachstumsreglern

Der Einsatz von Wachstumsreglern muss in einer wüchsigen Wetterphase erfolgen (tagsüber ab ca. 10-15°C, nachts > 5°C).
→ Vorsicht: Ab Sonntag sinken die Temperaturen und es besteht wieder Nachtfrost-Gefahr. Bestände, die gerade beginnen, „Stresssymptome“ (Bild 6 WG, 7 WW) auszuwachsen, sollten durch eine jetzige Wachstumsregler-Maßnahme nicht in den „nächsten Schockzustand“ versetzt werden. Wachstumsregler-Einsatz bei ungünstigen Bedingungen verursachen ungewollten Stress! Eine Erhöhung der Aufwandmengen oder Kombination von Produkten zum Ausgleich von ungünstigen Bedingungen

kann diesen Stress noch weiter unkontrolliert verstärken.

Das momentane strahlungsreiche Wetter begünstigt eine natürliche Halmstabilisierung. Naturgemäß sind dünnere Bestände dabei im Vorteil.

Lassen Sie Spritzfenster, diese helfen den Erfolg der Maßnahme einzuschätzen!

❖ Die Lageranfälligkeit der Sorten spielt eine weitere wichtige Rolle!

Lageranfälligkeit ausgewählter **Winterweizen-Sorten** (© BSA – Beschreibende Sortenliste 2024)

Neigung zu Lager	Ausgewählte Sorten
BSA 2 (gering)	SU Magnetron
BSA 3 (gering)	**Ponticus**, **LG Initial**, SU Selke, LG Kermit, Winner
BSA 4 (mittel)	**KWS Donovan**, **Debian**, **SU Fiete**, **Spectral**, **RGT Reform**, **Informer**, Campesino, SU Jonte, KWS Emerick, Exsal, Willcox, WPB Newton, LG Lorimar, RGT Kreuzer
BSA 5 (mittel)	**Chevignon**, **Knut**, Akasha, LG Character, Polarkap, WPB Devon, Complice, KWS Mintum, RGT Konzert, SU Tammo, Westport, Obiwan
BSA 6 (hoch)	**LG Optimist**, Argument, Asory, KWS Keitum, Eriksen
BSA 7 (hoch)	**SU Willem**

Lageranfälligkeit ausgewählter **Wintergersten-Sorten** (© BSA – Beschreibende Sortenliste 2024)

Neigung zu Lager	Ausgewählte Sorten
BSA 2 (gering)	SU Hetti
BSA 3 (gering)	KWS Tardis
BSA 4 (mittel)	**Julia**, **SU Jule**, **SU Midnight**, **KWS Exquis**, **KWS Delis**, Facination, Bordeaux, SY Dakoota, Winnie
BSA 5 (mittel)	**RGT Mela**, **Avantasia**, **Esprit**, **Teuto**, Integral
BSA 6 (hoch)	SY Galileoo, SY Loona
BSA 7 (hoch)	SU Virtuosa

Grafiken zu den Messungen der Wuchshöhen der Landessortenversuche 2024 der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holsteins in den Kulturen Winterweizen und Wintergerste finden Sie im aktuellen Ratgeber auf S. 32 - unter folgendem Link:
https://www.lksh.de/fileadmin/PDF_Downloadcenter/Flyer_Broschueren/Pflanzenschutz/Pflanzenschutz-Ratgeber_Ackerbau_2025_Fruehjahr_LKSH.pdf

Lageranfälligkeit ausgewählter **Winterroggen-Sorten** (© BSA – Beschreibende Sortenliste 2024)

Neigung zu Lager	Ausgewählte Sorten (in Klammern = Neigung zum Halmknicken)
BSA 3 (gering)	-
BSA 4 (mittel)	**KWS Emphor (4)**, **KWS Tayo (4)**, KWS Baridor (4), SU Erling (4), SU Karlson (6), SU Perspektiv (6)
BSA 5 (mittel)	-
BSA 6 (hoch)	**KWS Serafino (6)**, KWS Tutor (4)

Lageranfälligkeit ausgewählter **Wintertriticale-Sorten** (© BSA – Beschreibende Sortenliste 2024)

Neigung zu Lager	Ausgewählte Sorten
BSA 3 (gering)	Fantastico,
BSA 4 (mittel)	Belcanto, **Lombardo**, Trias
BSA 5 (mittel)	**Ramdam**, Rivolt, Tributo
BSA 6 (hoch)	Bicross, **Lumaco**,
BSA 7 (hoch)	Stelvio

❖ Empfehlung für die einzelnen Kulturen

Winterweizen, Triticale

Intensität	Einsatz zu ES 30-31	Einsatz zu ES 31-32	Einsatz zu ES 37/39
hoch	0,5 – 0,75 l/ha CCC 720 + 0,15 - 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	0,5 – 1,0 l/ha CCC 720 + 0,15 - 0,3 kg/ha Prodax *	Mittelwahl und Aufwandmengen hierfür können aktuell noch nicht abgeschätzt werden, da sie abhängig von der nachfolgenden Niederschlagssituation sind.
	0,5 – 0,75 l/ha CCC 720 + 0,15 - 0,2 kg/ha Prodax	0,5 – 1,0 l/ha CCC 720 + 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus) *	
mittel	0,5 – 0,75 l/ha CCC 720 + 0,15 l/ha Trinexapac-Produkt **	0,5 – 0,75 l/ha CCC 720 + 0,15 - 0,25 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus) **	
		0,75 – 1,0 l/ha CCC 720 + 0,2 - 0,3 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	
		0,75 – 1,0 l/ha CCC 720 + 0,2 - 0,35 kg/ha Prodax	
gering		0,75 – 1,0 l/ha CCC 720 + 0,15 - 0,25 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	

* Mittelwahl und Aufwandmenge in Abhängigkeit der Wirksamkeit der bisherigen Maßnahme, **Witterung** (**aktuelle + zukünftige Wasserversorgung**) und Lageranfälligkeit der Sorte.
** dieses Splitting nur durchführen, wenn „Risiko“ gestreut werden soll

→ In dünnen Beständen mit wenig Nebentrieben sollte kein Splitting durchgeführt, sondern zu ES 31/32 einmal, in angepassten Aufwandmengen, gekürzt werden.
Beachten Sie die maximal zugelassene Aufwandmenge der empfohlenen Präparate (z.B. max. 2,1 l/ha bei einzelnen CCC-Produkten).

Wintergerste

Intensität	Einsatz zu ES 30-31**	Einsatz zu ES 31-32	Einsatz zu ES 37/39
hoch	0,5 – 0,75 l/ha Regulator 720 + 0,1 - 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	0,25 – 0,3 kg/ha Prodax *	Mittelwahl und Aufwandmengen hierfür können aktuell noch nicht abgeschätzt werden, da sie abhängig von der nachfolgenden Niederschlagssituation sind.
		0,5 l/ha Medax Top + 0,5 kg/ha Turbo + 0,15 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	
mittel	0,5 l/ha Regulator 720 + 0,15 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	1,0 l/ha Regulator 720 + 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus) *	
		0,5 – 0,6 l/ha Medax Top + 0,5 - 0,6 kg/ha Turbo + 0,25 l/ha Ethephon 660 (z.B. Cerone 660, Camposan Extra)	
gering		1,0 l/ha Regulator 720 + 0,2 – 0,25 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	

* Mittelwahl und Aufwandmenge in Abhängigkeit der Wirksamkeit der bisherigen Maßnahme, **Witterung** (**aktuelle + zukünftige Wasserverfügung**) und Lageranfälligkeit der Sorte.
** Ein früher Wachstumsregler-Einsatz in der Wintergerste zu ES 30-31 sollte nur bei günstigen Witterungsbedingungen durchgeführt werden. In der Entwicklungsphase ES 31-32 bietet sich häufig ein gutes Einsatzfenster für eine T1-Maßnahme an, ggf. ist dann bei Niederschlägen eine Dreifachmischung von Wirkstoffen bzw. Anpassung der Aufwandmengen notwendig.

Winterroggen

Intensität	Einsatz zu ES (30) 31-32	Einsatz zu ES 37-39
hoch	0,5 – 0,75 l/ha CCC 720 + 0,2 - 0,35 kg/ha Prodax	Mittelwahl und Aufwandmengen hierfür können aktuell noch nicht abgeschätzt werden, da sie abhängig von der nachfolgenden Niederschlagssituation sind.
mittel	0,75 – 1,0 l/ha CCC 720 + 0,2 – 0,3 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	
gering	0,75 – 1,0 l/ha CCC 720 + 0,15 – 0,2 l/ha Trinexapac-Produkt (z.B. Moddus)	

2. Termine – vegetationsbegleitende Feldführungen

Wann?	Wo?
Fr. **04.04.25 9:00 Uhr**	**23623 Schwienkuhlen-Ahrensbök**, Schwienkuhlen 2 (Betrieb Behrens)
Di. **08.04.25 9:30 Uhr**	**24619 Rendswühren-Schipphorst**, Treff: Dorfplatz Schipphorst
Do. **10.04.25 14:00 Uhr**	**23820 Pronstorf**, Heistkampweg, Treff: An der Silo-Anlage
Di. **15.04.25 10:00 Uhr**	**24989 Dollerup**, Süderende 2, Treff: Betrieb Hinrichsen
Di. **15.04.25 13:00 Uhr**	**24888 Loit**, Loithof (Versuchsfeld), Treff: Pultdachhallen Betrieb Kroog
Do. **17.04.25 9:00 Uhr**	**24327 Futterkamp, Blekendorf**, Treff: An der Reithalle
Do. **17.04.25 10:00 Uhr**	**24351 Damp**, Gut Damp, Treff: Maschinenhalle Gut Damp
Do. **17.04.25 13:30 Uhr**	**23847 Kastorf**, Alter Hof 5, Treff: Grüne Halle

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. ©
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.